

Die Mikroimmuntherapie

Unterstützung und Regulierung des Immunsystems



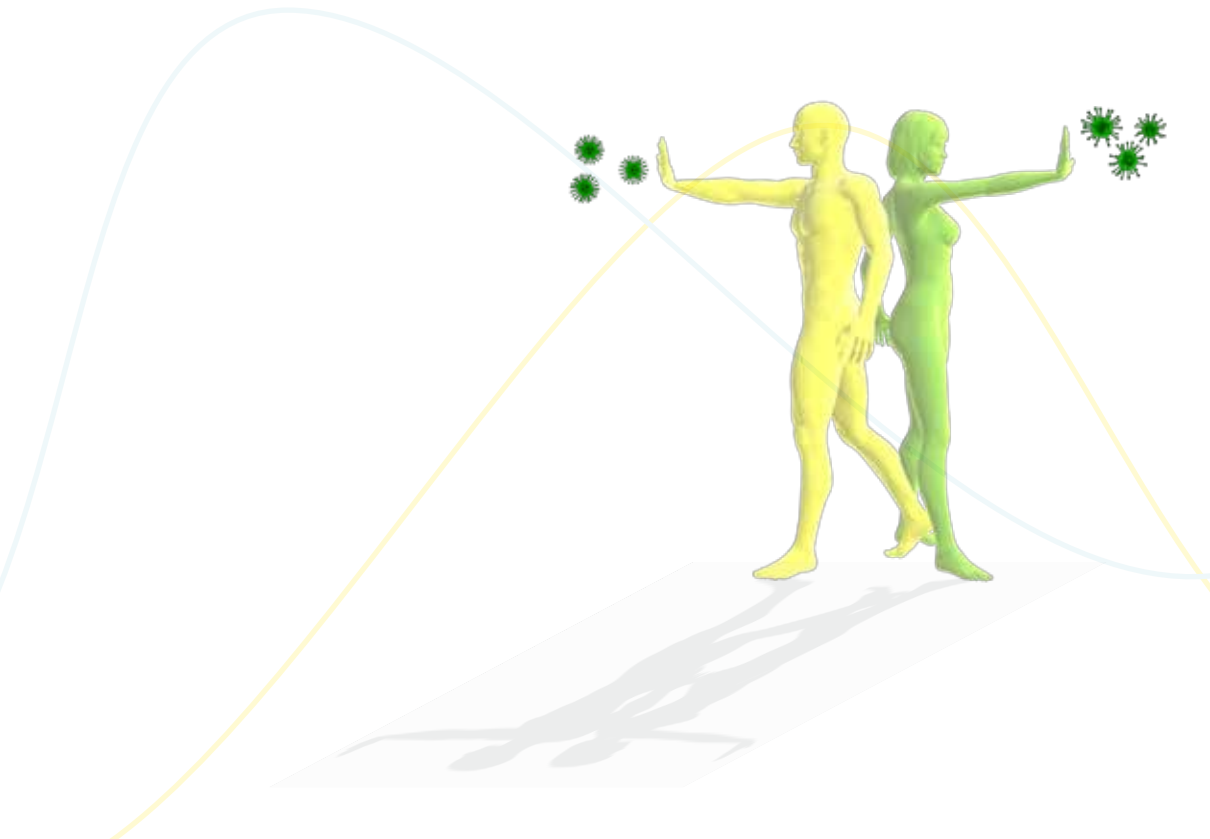
Die Mikroimmuntherapie:

Das Immunsystem im Gleichgewicht

Das Immunsystem ist die zentrale Säule unserer Gesundheit.

Dieses komplexe System setzt sich aus unterschiedlichen Organen, Geweben und spezialisierten Zellen zusammen, die im ganzen Körper verteilt sind. Unter optimalen Bedingungen ist das Immunsystem in der Lage, Millionen Fremdmoleküle im Organismus (Viren, Bakterien, Parasiten...) sowie entartete Zellen (wie z.B. Krebszellen) zu identifizieren und zu zerstören.

Dank dieses „Schutzschildes“ ist unser Körper somit grundsätzlich in der Lage, ein Leben voller Gesundheit und Vitalität zu führen.



Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass das Immunsystem im Gleichgewicht ist. Viele Faktoren beeinflussen das Immunsystem und seine Balance. Hierzu gehören unter anderen: das ordnungsgemäße Funktionieren des Körpers auf struktureller und energetischer Ebene, eine ausgewogene Ernährung und gesunde Trinkgewohnheiten, körperliche Aktivitäten an der frischen Luft, die Einhaltung einer angemessenen Hygiene, eine positive Lebenseinstellung und ein gesunder Umgang mit Stress.

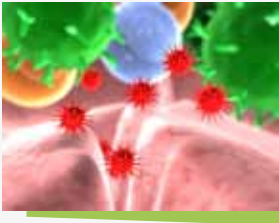
Veränderungen eines oder mehrerer dieser Faktoren kann Dysbalancen im Immunsystem verursachen und zu unterschiedlichen Krankheiten führen. Hier setzt die Mikroimmuntherapie an.

Die Mikroimmuntherapie ist ein komplementärer Behandlungsansatz, dessen Hauptziel die Unterstützung und Stärkung des Immunsystems ist. Sie trägt dazu bei, das Gleichgewicht und die Wirksamkeit des Immunsystems wiederherzustellen sowie dem Körper dabei zu helfen, den Anforderungen unseres komplizierten Lebensstils Stand zu halten.



Anwendungsbereiche der Mikroimmuntherapie

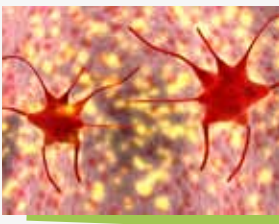
Die Mikroimmuntherapie kann bei verschiedenen Krankheiten eingesetzt werden, die mit Immunstörungen im Zusammenhang stehen. Dazu gehören:



→ Virusinfektionen und deren Folgen

(z.B. infektiöse Mononukleose, Herpes Simplex, Windpocken, Herpes Zoster, Warzen und mit dem humanen Papillomavirus assoziierte Erkrankungen): Im Falle einer defizitären Immunreaktion übernehmen die Viren die Kontrolle im Organismus.

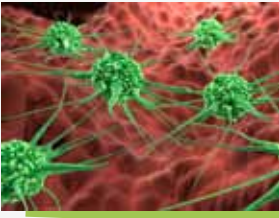
Das Ziel der Mikroimmuntherapie ist, das Immunsystem in der Erkennung und Bekämpfung von Viren zu unterstützen.



→ Autoimmunerkrankungen

(z.B.: Thyreoiditis, Lupus oder Morbus Crohn): In diesen Fällen greift das fehlgeleitete Immunsystem die körpereigenen Zellen, Gewebe und Organe an.

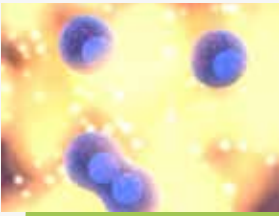
Das Ziel der Mikroimmuntherapie ist, die Immunantwort derart zu modulieren, dass keine Schäden im Körper verursacht werden.



→ Onkologische Prozesse

Entartete Zellen vermehren sich im Organismus und umgehen das Immunsystem. Dieses schafft es nicht, sie zu identifizieren und zu zerstören, was die Entwicklung von Krebserkrankungen begünstigt.

Das Ziel der Mikroimmuntherapie ist, eine gegen Tumorzellen spezifische Immunreaktion in Gang zu setzen.



→ Entzündliche Prozesse

Die Entzündung ist eine normale und notwendige physiologische Reaktion infolge eines Gewebeschadens oder einer Infektion. Anhaltende oder chronische Entzündungen hingegen werden mit zahlreichen Erkrankungen (z.B. Arthritis) in Verbindung gebracht.

Das Ziel der Mikroimmuntherapie ist, eine effiziente Immunreaktion auf die Entzündung zu begünstigen und die Persistenz und Chronifizierung dieser zu vermeiden.



→ Stressbedingte Krankheiten

Stress stört die Funktionen des Immunsystems und begünstigt die Entwicklung von Krankheiten.

Das Ziel der Mikroimmuntherapie ist, das Immunsystem zu modulieren, um eine optimale Reaktion auf den schädlichen Stress zu bewirken.

Die Mikroimmuntherapie:

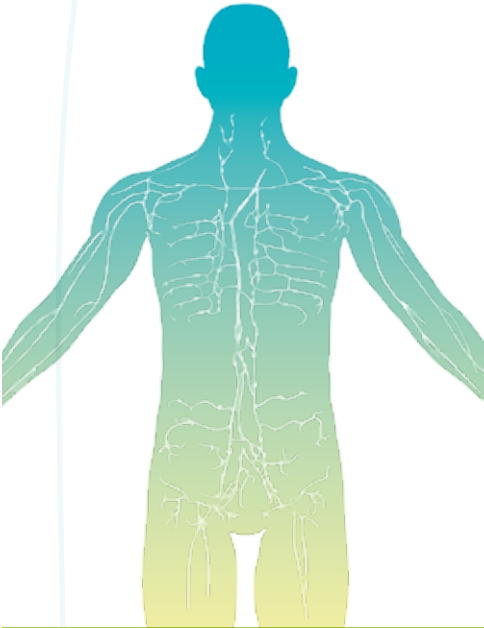
Rücksichtsvoll im Umgang mit dem Organismus

Die Mikroimmuntherapie basiert auf dem folgenden Prinzip: Regulierung im Einklang mit den natürlichen körpereigenen Wirkmechanismen und dem Immunsystem. Diesem Prinzip folgend:

- werden in der Mikroimmuntherapie Substanzen wie Zytokine eingesetzt – das sind Proteine, die auch von den Zellen des Immunsystems selbst benutzt werden, um untereinander zu kommunizieren und die Immunantwort zu koordinieren. Somit spricht die Mikroimmuntherapie die gleiche „Sprache“ wie das Immunsystem: Sie erinnert es daran, wie es seine Funktionen ausüben soll, wenn die Abwehrkräfte nicht korrekt koordiniert sind.
- werden die in der Mikroimmuntherapie verwendeten Substanzen in Mikrodosen bereitgestellt, d.h. in vergleichbaren Konzentrationen, wie sie im menschlichen Organismus vorzufinden sind. Dadurch wird die Funktionsweise des Organismus respektiert und Toxizität verhindert.
- berücksichtigt die Mikroimmuntherapie den natürlichen Ablauf der Immunantwort, die das Ergebnis zeitlich verteilter Reaktionen ist. Aus diesem Grund werden die Mikroimmuntherapeutika in aufeinanderfolgenden Sequenzen eingesetzt. Jede Kapsel der Komplexmittel entspricht einer bestimmten Sequenz. Deswegen ist es wichtig, der Reihenfolge der nummerierten Kapseln zu folgen.



→ werden die Medikamente der Mikroimmuntherapie sublingual verabreicht (vorzugsweise morgens auf nüchternen Magen), um zu ermöglichen, dass die in den Globuli enthaltenen Informationen in Kontakt mit der sublingualen Schleimhaut treten und so die Bereiche, in denen die Immunreaktion abläuft, unmittelbar erreichen. Um eine Störung der Informationsübermittlung an das Immunsystem zu vermeiden, wird zwischen der Einnahme des Medikamentes und der Nahrungsaufnahme ein ausreichender Zeitabstand empfohlen.



Resümee:

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Mikroimmuntherapie einen Behandlungsansatz darstellt, der auf die Koordinierung der Kommunikation und Interaktion aller Komponenten des Immunsystems ausgerichtet ist und gleichzeitig in Harmonie mit der natürlichen Funktionsweise des Organismus agiert. Es ist hervorzuheben, dass die Mikroimmuntherapie sich auf die Vitalität des Patienten stützt und das regulatorische und regenerative Potenzial des Immunsystems stimuliert, ohne dessen Funktionen zu blockieren oder zu ersetzen.

Die Mikroimmuntherapie kann aufgrund ihrer Eigenschaften mit anderen Behandlungen der Schul- und Komplementärmedizin kombiniert werden. Zusätzlich ist es wichtig, neben der Behandlung einen gesunden Lebensstil (ausgewogene Ernährung, ausreichende Ruhestunden, angemessene Bewegung) zu führen, um das Gleichgewicht im Organismus und die Gesundheit auf unterschiedlichen Ebenen wiederherzustellen.



**Medizinische Gesellschaft
für Mikroimmuntherapie**

MeGeMIT

Operngasse 17-21

A-1040 Wien

Tel.: 01/ 93027 3040

Fax: 01/ 93027 3041

E-Mail: info@megemit.org

www.megemit.org